

Pfadfinderschaft und Kolpingfamilie sagen Danke:

## Franz-Heinrich Horwath spendet Sitzungsgeld



Alexander Höveling (rechts) vom DPSG und Adalbert Schroeter (links) von der Diekholzener Kolpingfamilie freuen sich über die Spende von Franz-Heinrich Horwath. Foto: Konrad-Nöhren

**Diekholzen (km).** Franz-Heinrich Horwath ist ein aktiver Bürger. Der Diekholzener engagiert sich neben den Pfadfindern, die er viele Jahre als Vorsitzender geprägt hat, auch in der Kommunalpolitik. Als „Vertreter der Unabhängigen“ ist er im Ortsrat aktiv und bekommt als Ausgleich Sitzungsgeld. Nun hat Franz-Heinrich Horwath insgesamt 700 Euro seines Sitzungsgeldes an soziale Projekte seiner Gemeinde gespendet. Jetzt freuen sich Alexander Höveling von der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg über 500 Euro und Adalbert Schroeter von der Diekholzener Kolpingfamilie über 200 Euro. Die Spende an die Kolpingfamilie ist für die Erinnerungstafel der Muna-Opfer von 1944 gedacht. Damals verunglückten in der ehemaligen Munitionsanstalt Zwangsarbeiter, Reichsar-

beitsdienstmädchen und deutsche Mitarbeiterinnen bei einem Explosionsunglück. Die neue Tafel neben der katholischen Kirche am Grab der russischen Zwangsarbeiter erinnert an die Verunglückten. Die offizielle Einweihung ist für Sonnabend, 27. April, geplant. Die Spende an die DPSG soll für das geplante Schwedenhaus verwendet werden.

„Ich möchte die Vereins- und Jugendarbeit unterstützen“, sagt das Diekholzener Urgestein und hofft auf Nachahmer, die sich ebenfalls engagieren und den einen oder anderen Euro sozialen Einrichtungen zugute kommen lassen. Der umtriebige Pensionär ist allerdings mit seinen Gedanken bereits beim nächsten Projekt: Die unmittelbar bevorstehende Grundsteinlegung des Schwedenhauses der Pfadfinder.